

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage: 8.00 Uhr: Pfarrmesse
9.30 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagsvorabendmesse: 18.30 Uhr

Montag bis Samstag: 7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr: Abendmesse

ACHTUNG: In den Monaten JULI/AUGUST entfällt
an Werktagen die 7-Uhr-Messe.

Auflagenhöhe: 8.600 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC.
Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. -
Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellen-
straße 197. - Hersteller: Buch- und Kunstdruckerei „Donau“, Nowack Gesellschaft m.b.H.,
1120 Wien, Stachegasse 8. „Das Pfarrblatt wird auf chlorfrei gebleichtem Umweltschutzpapier ge-
druckt. Die Papierwahl ist ein Beitrag zum angewandten Umweltschutz.“

BERUFEN UND GEFRAGT!

Nach der Erstkommunionfeier am 5. Mai habe ich vielen Leuten, die zum Gelingen beigetragen haben, meinen Dank ausgesprochen. Vor allem habe ich mich bei den Tischmüttern im Namen des Pfarrgemeinderates und im Namen der Eltern herzlich bedankt. Sie haben seit Oktober des Vorjahres Woche für Woche unsere Erstkommunionkinder betreut, haben ihnen nicht nur religiöses Wissen vermittelt, sondern ihnen ihre Erfahrung mit Gott und dem Glauben weitergegeben. Die fünf Tischmütter haben neben der Arbeit für ihre Familien viel Zeit für die Evangelisierung der jungen Generation geopfert. Am 2. Juni bei der Firmung werde ich in Anwesenheit von Weihbischof Dr. Helmut Krätzl und der ganzen Pfarrgemeinde den Firmhelfern für ihre engagierte Laienarbeit danken. So wie die Tischmütter, haben auch die fünf Firmhelfer sich neben dem Beruf und neben den Pflichten ihren Familien gegenüber für die Verkündigung der Frohen Botschaft an die Firmkandidaten Zeit genommen. Ich habe diese beiden Gruppen von Mitarbeitern als Beispiel gewählt, weil es mir nicht möglich ist, alle mündigen Christen einzeln aufzuzählen, die sich für die Pfarrarbeit engagieren.

Liebe Leser und Leserinnen! Der Theologe, Prof. Paul Zulehner sieht die Grundberufung der Laien in der Kirche in drei Schwerpunkten: „Damit die Kirche lebt und handlungsfähig ist, ruft Gott Menschen, und baut mit ihnen seine Kirche. Die Berufung der Laien ist es, den Glauben zu verkünden, Gottesdienst zu feiern, caritativ und politisch Nächstenliebe zu üben“. Berufen und gefragt sind die Laien. Alle Bereiche zu nennen, in denen sie sich betätigen können, ist nicht möglich. Jeder von uns kann aufzählen, in welchen Pfarrbereichen es an Laienarbeit mangelt. Dazu kann ich nur sagen: „Haben Sie Mut, Ihre Vorstellungen zu verwirklichen! Handeln Sie als mündiger Christ, das heißt, machen Sie den Mund auf und reden Sie mit anderen darüber! Doch besprechen Sie nicht nur, was getan werden könnte, sondern handeln Sie, überzeugt, sachkundig und zielstrebig!“

Vinzenz Pallotti ermutigt dazu: „Gott hat jedem aufgetragen, sich nach dem Vorbild Jesu Christi um seinen Nächsten zu kümmern. Jeder Laie ist verpflichtet, im Rahmen seiner beruflichen Möglichkeiten und persönlichen Fähigkeiten apostolisch zu wirken.“

Um keine Vorwürfe aufkommen zu lassen, wie etwa den: „Ihr Laien mischt euch ein in kirchliche Bereiche und seelsorgliche Tätigkeiten, für die ihr nicht zuständig seid“, stellt Professor



Paul Zulehner klar: „Es geht bei all diesem Tun der Laien nicht um die Überwindung des Mangels an Seelsorgern; das Problem muß an der Wurzel gepackt werden: Es geht heute nicht nur um die Überwindung des Priestermangels allein, sondern weit umgreifender um die Überwindung des Mangels, GEMEINDE ZU SEIN. Es geht entscheidend darum, die Ge-

meinde durch tatkräftigen Einsatz der Laien in allen kirchlichen und weltlichen Bereichen weiterzuentwickeln.“
Diese Überlegungen wollen wir vor den bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen überdenken!

Ihr Pfarrer P. Eduard DANIEL

„Der Mensch ist der Weg der Kirche“

100 Jahre ist es her, seit Papst Leo XIII in seiner Enzyklika „*rerum novarum*“ die Frage der sozialen Gerechtigkeit in der Arbeitswelt angeschnitten und damit die Entwicklung der katholischen Soziallehre wesentlich beeinflusst hat. Aus diesem Grund schrieb auch unser jetziger Papst die neueste Sozialenzyklika „*centesimus annus*“ (zum hundertsten Jahrestag). „**Der Mensch und seine Würde sind wichtiger als der Profit.**“

Vor kurzem traten die Bischöfe der katholischen Kirche Österreichs mit einem Sozialhirtenbrief an die Öffentlichkeit. Nachdem die vorangegangene Diskussion und das dafür eingesetzte Papier, vor allem in konservativen Wirtschaftskreisen große Aufregung auslöste, waren über den Hirtenbrief alle voll des Lobes, sodaß manche Bischöfe sich schon fragten: „Haben wir etwas falsch gemacht?“

Was wollen die Bischöfe mit dem Sozialhirtenbrief?

Im Anschluß an die Entwicklung der kath. Soziallehre, beginnend mit der Enzyklika „*rerum novarum*“ vor 100 Jahren, wollen die kirchlichen Würdenträger alle Christen aufrufen, die Arbeitswelt humaner zu gestalten und Menschenwürde gegen liberales Wirtschaften zu setzen.

Die „neue soziale Frage“ geht über das Problem der Lohn- und Verteilungsgerechtigkeit hinaus. Den Bischöfen ist nicht nur klar, daß es eine Kluft zwischen Kirche und Arbeitswelt gibt, sondern auch, daß wieder eine Neubegrenzung zwischen den Werten der Religion und den Normen des Wirtschafts- und Arbeitslebens stattzufinden hat.

So steht am Anfang des Hirtenbriefes das wichtigste Schlagwort:

Die Wirtschaft muß dem Menschen dienen! Der Mensch und seine Würde sind Subjekt des Wirtschaftsgeschehens. Nicht Sklaven, nicht Lasttiere, auch nicht „Humankapital“ sind die Arbeitnehmer, sondern alles Wirtschaften ist Dienst an den Menschen und nicht Selbstzweck. Achtung und Würde des Menschen stehen über allen wirtschaftlichen Parametern. Diese für uns so wichtigen Standpunkte der Soziallehre mußten wieder einmal gesagt werden.

Füreinander Verantwortung tragen!

Wir brauchen wieder Ethik in der Wirtschaft. Der Sozialhirtenbrief erteilt „neoliberalen Tendenzen“ eine klare Absage und fordert mehr Mitbestimmung, Partizipation und Menschenwürde in der Arbeit.

An uns ist es gelegen, die Anregungen der Bischöfe aufzunehmen und eine menschenwürdige, solidarische Arbeitswelt zu schaffen. Die Christliche Soziallehre ist eine brauchbare Alternative zum Marxismus und eine sinnvolle Waffe gegen den Liberalismus. Das sagen die Bischöfe: „Wir sind nun am Zug, die Weichen zu stellen!“

(ÖGB-Sekr. Karl Klein)
Bundessekretär

Für die Urlaubszeit wünschen wir allen Pfarrmitgliedern Gottes Segen, den Schutz der Friedenskönigin, gute Erholung und viel Freude.

Ihr Pfarrer P. Eduard DANIEL
alle Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat

Wr. FESTWOCHEN 1991

Sonntag, 16. Juni 1991
11.00 Uhr bis ca. 12.45 Uhr

STIFTUNGSMESSE
des Singkreises „Cantate Domino“

GIACOMO PUCCINI
Messa di Gloria
ANTON BRUCKNER
Te Deum

Maria BROJER, Sopran	Elisabeth LANG, Alt
Manfred EQUILUZ, Tenor	Ernst JANKONWITSCH, Baß

Singkreis „Cantate Domino“
Schloßchor Hadersfeld
(Choreinstudierung:
W. Fickert und W. Haumer)
Sinfonietta Novum Consortium
Dirigent: Peter LANG

SINGFEST DER FAVORITNER KIRCHENCHÖRE

Auch in diesem Jahr werden die Favoritner Kirchenchöre im Rahmen der Wiener Festwochen ihr schon zur Tradition gewordenes Singfest veranstalten.

Das 9. Singfest findet am **Donnerstag, dem 13. Juni 1991 um 20 Uhr** in der Pfarrkirche „*St. Anton von Padua*“, Wien 10., Antonsplatz, statt.

Die Sängerinnen und Sänger laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein und würden sich über zahlreichen Besuch besonders freuen.

J.M.

Das Bildungswerk der Pfarre lädt zu einer Pilgerreise mit Autobus ein:

FLORENZ – ASSISI – ROM – SUBIACO

11. – 19. Oktober 1991 / 9 Tage

Pauschalpreis: S 7.410,—

Anmeldung und Auskünfte in der Pfarrkanzlei.

**OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST**

*Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann*

ALOIS CSENGAR

Lebensmittel
GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

MEIN SONDERANGEBOT:

Eduscho-Kaffee

**ERHOLSAME URLAUBSTAGE WÜNSCHT
IHR KAUFMANN!**

Sommervvertretung

In den vergangenen Jahren waren in den Monaten Juli und August jeweils polnische Theologiestudenten zum Sprachstudium bei uns im Pfarrhaus untergebracht. Heuer hat die Leitung des pallottinischen Priesterseminars in Polen beschlossen, daß die Theologen zuerst in Polen die Grundlagen der deutschen Sprache erlernen sollen, bevor sie nach Deutschland oder Österreich geschickt werden. Die Vertretung für unsere urlaubenden Priester übernehmen in den Sommermonaten folgende Patres:

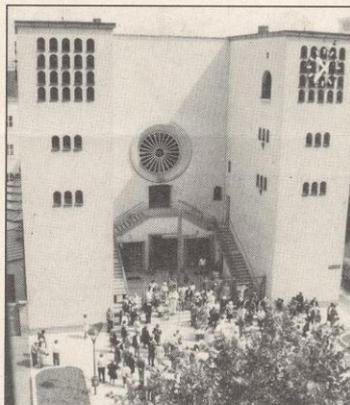
Im Monat Juli Pater Mag. SLAWINSKI Marian. Er betreut als Seelsorger das Waldkloster am Gellertplatz und studiert zugleich an der Universität Soziologie.

Im Monat August übernimmt Pater Prof. Dr. Julian WARZECHA vom pallottinischen Seminar in Polen die Vertretung. Sein Lehrfach ist die Hl. Schrift.

Wir wünschen den beiden Aushilfspriestern und anderen Gästen, die die Friedenskirche besuchen werden, freundliche Aufnahme und viel Erfolg. Bei dieser Gelegenheit **machen wir aufmerksam, daß in den Monaten Juli und August die Werktagmesse um 7 Uhr entfällt.**

Die nächste „Begegnung“ erscheint am 18. Okt. 1991. Redaktionsschluß ist der 1. Okt. 1991

Unsere Pfarrkanzlei ist während der Urlaubszeit vom 8.-20. Juli und vom 5.-17. August geschlossen.



Der neue Kirchenvorplatz – Ort der Begegnung, leider auch des Fußballspiels.

Offener Brief an die jugendlichen Benützer des Kirchenvorplatzes!

Lieber Jugendliche!

Viele haben sich gefreut, als vor 2 Jahren der Vorplatz unserer Kirche als verkehrsberuhigte Zone schön und zweckmäßig gestaltet wurde. Manchmal wird aber darauf – gelegentlich mit schweren Bällen – Fußball gespielt. Das bedeutet Sorgen, da dadurch zwangsläufig Lärm entsteht, die Pflanzenbeete zertreten werden und auch andere Beschädigungen erfolgen. In verschiedenen Gesprächen wurde dies auch schon mitgeteilt und gebeten, vom Fußballspiel Abstand zu nehmen. Wir wiederholen dieses Ersuchen im Sinne eines guten Zusammenwohnens und -lebens. Fußballspiel ist eine großartige Freizeitbeschäftigung. Der ganz nahe Spielplatz in der Quellenstraße ist aber dafür viel besser geeignet als der Kirchenvorplatz.

Freundliche Grüße!
Die Redaktion

FRONLEICHNAM

Den Mittelpunkt unserer heurigen Fronleichnamfeier wird die gemeinsame heilige Messe mit den Pfarren „Maria vom Berge Karmel“, „St. Katharina von Siena“ und „Dreimal wunderbare Mutter Gottes“ im Fortunapark (Gußriegelstraße) bilden. Wir versammeln uns um 8.30 Uhr in der Kirche, und nach dem Eröffnungsritus gehen wir in Prozession zum Fortunapark. Im Anschluß an den gemeinsamen Gottesdienst kehren wir in eucharistischer Prozession zu unserer Pfarrkirche zurück. Wir bitten Sie herzlich, auch heuer wieder sehr zahlreich am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen. Falls es Ihnen möglich ist, schmücken Sie bitte die Fenster entlang des Prozessionsweges.

Hinweg: Buchengasse - Malborghetgasse - Rotenhofgasse - Gußriegelstraße.

Rückweg: Hardtmuthgasse - Bernhardstal-gasse - Inzersdorferstraße - Sonneithnergasse - Buchengasse - Kirche.

An diesem Tag entfallen die heiligen Messen um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr.

GIULIO COMPOSTELLA

SOLINGER STAHLWAREN · SCHLEIFEREI-WERKSTATT
GLAS · PORZELLAN · GESCHENKARTIKEL

*Jetzt besonders
aktuell:
Hochzeitslisten!*

KEINE FILIALE
1100 WIEN
FAVORITENSTRASSE 100
TELEFON 604 21 72

Langeweile im Urlaub? Daheimbleiben im Urlaub?

Bücher bringen die Welt in's Haus!
Spannung - Action - Erlebnisse - Reisen - Unterhaltung

Daher, auf zur **PFARR-LEIH-BÜCHEREI!**

Ausleihzeiten: Dienstag und Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr, Buchengasse, im linken Kirchturm.

Bitte vormerken:

Im Juli und August ist die Bücherei geschlossen!!!
Rechtzeitig Bücher ausleihen!

9. KIRTAG 1991

Nehmen Sie sich für 23. Juni nichts vor, sondern reservieren Sie sich diesen Tag für fröhliches Feiern, Plaudern, Essen und Beisammensein. Um 10.30 Uhr beginnt das Fest mit einer Hl. Messe, gesungen wird wieder die sehr eindrucksvolle Pallottimesse. Nachher geht es gleich weiter mit einem Frührschoppen. Wenn sich der Hunger meldet, gibt es wieder Verschiedenes vom Grill. Kaffee, Kuchen und etwas später Aufstrichbrote werden vorbereitet sein. Für die Kinder gibt es wieder am Nachmittag ein eigenes Programm. Ab 17.00 Uhr ladet Sie Tanzmusik aufs Parkett ein. Die vielen freiwilligen Mitarbeiter freuen sich auf Ihr Kommen. Also bei Schönwetter im Garten und bei Regen im Pfarrsaal.

M.M.

Terminkalender zum Vormerken

Dienstag, 28. Mai,	19.00 Uhr: Jugendmesse im Pfarrsaal 19.30 Uhr: Offener Abend
Donnerstag, 30. Mai,	Fronleichnam 9.00 Uhr: Gottesdienst im Fortunapark (s. nebenstehend)
Freitag, 31. Mai,	14.00 Uhr: Letzter Seniorenklub vor dem Urlaub
Sonntag, 2. Juni,	9.30 Uhr: Firmung mit Weihbischof Dr. H. Krätzl
Montag, 3. Juni,	19.30 Uhr: Familienrunde I
Mittwoch, 5. Juni,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 7. Juni,	Gebetstag der Pfarrgemeinde
Samstag, 8. Juni,	15.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 9. Juni,	Pfarrkaffee
Mittwoch, 12. Juni,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 13. Juni,	20.00 Uhr: Singfest in St. Anton (s. S. 2) 17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Sonntag, 16. Juni,	11.00 Uhr: Singkreis „Cantate Domino“ – Stiftungsmesse (s. S. 2) 16.00 Uhr: Runde der berufstätigen Frauen
Montag, 17. Juni,	20.00 Uhr: Singkreis der Mütterrunde
Dienstag, 18. Juni,	19.30 Uhr: Offener Abend 20.00 Uhr: Familienrunde II
Sonntag, 23. Juni,	Kirtag 9.30 Uhr: Festgottesdienst (s. unten)
Montag, 24. Juni,	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde
Dienstag, 25. Juni,	19.00 Uhr: Jugend-Abschlußfest
Donnerstag, 4. Juli,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 5. Juli,	Gebetstag der Pfarrgemeinde
Samstag, 13. Juli,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Donnerstag, 1. August,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 2. August,	Gebetstag der Pfarrgemeinde
Dienstag, 13. August,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Donnerstag, 15. August,	Maria Himmelfahrt Kräutersegnung nach allen Hl. Messen
Sonntag, 1. September,	Pfarrkaffee
Donnerstag, 5. September,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 6. September,	Gebetstag der Pfarrgemeinde
Samstag, 7. September, u. Sonntag, 8. September,	Rosenkranz Sühnekreuzzug
Mittwoch, 11. September,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 12. September,	Frauenwallfahrt nach Mariazell
Freitag, 13. September,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Sonntag, 15. September,	Fußwallfahrt nach Maria Lanzendorf
Freitag, 4. Oktober,	Gebetstag der Pfarrgemeinde 14.00 Uhr: 1. Seniorenklub nach dem Urlaub
Sonntag, 6. Oktober,	Pfarrkaffee 16.00 Uhr: Runde der berufstätigen Frauen
Montag, 7. Oktober,	19.30 Uhr: Familienrunde I
Mittwoch, 9. Oktober,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Mittwoch, 16. Oktober,	20.00 Uhr: Familienrunde II
Sonntag, 20. Oktober,	Missionssonntag
Ab Dienstag, dem 1. Oktober, 17.30 Uhr Rosenkranz.	
Jeden Montag im Mai, Juni, September und Oktober um 20.00 Uhr Volkstanzen	



WIR SUCHEN
Mitarbeiter(innen)
für den
Kirchenbeitrags-
dienst in Wien

Wir erwarten die Bereitschaft, sich für die Kirche zu engagieren, und Kontaktfreudigkeit im Gespräch mit Mitchristen. Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung bildet die Voraussetzung für diese Tätigkeit, die den ganzen Menschen fordert.

Wir bieten moderne, freundliche Arbeitsplätze, angemessene Entlohnung und gutes Betriebsklima. Bei der Einarbeitung werden wir Sie tatkräftig unterstützen.

Bewerbungen richten Sie bitte an das Personalreferat der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Wollzeile 2, Telefon 0222/51 5 52-492 oder 253 Dw.

Das schönste
 Urlaubsziel
 ist die Erholung.

* W. Mitsch

Pater Berhard SCHOLZ
hilft Schwestern
in Unter-Olberndorf

Wahrscheinlich ist Ihnen schon aufgefallen, daß P. Scholz in den letzten Monaten selten in der Kirche zu sehen war. Grund dafür ist, daß die Schwestern des Hedwigsklosters in Unter-Olberndorf (Niederösterreich) nach dem Tod des Hausgeistlichen, des Pallottinerpaters Alois MICHALKE, ohne geistlichen Beistand waren. Auf die dringende Bitte der Provinzialleitung der Hedwigschwestern hat P. Scholz freiwillig und gern die seelsorgliche Betreuung des Hedwigsklosters und des Altersheimes in Unter-Olberndorf übernommen. Wir wünschen ihm für diese zusätzliche Pastoralaufgabe Gesundheit und Gottes Segen.



In der Taufe
zu Kindern
Gottes wurden

MOSEER Michael, JEROVŠEK Christopher, ERAT Lissa-Magdalena, BUGRAM Nico, BÜRGER Julia, URBAN Marcus, PROSSER Sarah, SCHUBER Thomas, GAŠPAR Amanda, PALONEK Sabine, ILLETSCHKO Bianca, MAYER Benedict, LOBOS Theresia, KRÄMER Nadine, GANZWOHL Sandra, ORTNER Martin, NOVAK Corinna, MAUNZ Bernhard, EHGARTNER Markus, MELMUKA Lukas, FIALA Daniel, SCHRAMMEL Stefan, GSCHWENT Marion, KOLLMANN Manuel, HEIDECKER Cäcilia, WALLNER Hannes, FUHRMANN Julia, KOMORNIK Lukas, SETTINGER Manuel, HAHN Anna, RAK Christian, FISCHER Charlotte, BRUNNER Katharina, FEIGL Stefanie, GRASSINGER Jennifer, MARSCHALL Michael, UNGER Stefanie, LACKNER Andreas, HOIS Katharina, LEITGEB Matthias.



In die ewige
Heimat sind uns
vorausgegangen

BIELA Aloisia, CHALOUPKA Johann, EGGLE Rudolf, EIGENBAUER Franz, ENGSTBERGER Ing. Leopold, HASLINGER Franziska, HERGOLITSCH Margarethe, HÖRNDL Hermann, JANK Ernestine, LAISTER Maria, MACHT Rudolf, MORAWEK Marie, PAVLIC Anna, PRAGER Maria, ROTH Stefanie, VORELL Anna, WAGNER Gertrude, ZENKER Emil.



Ein langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinderates und **Leiter unseres Seniorenklubs, Herr Ing. Leopold ENGSTBERGER**, ist am 31. März dieses Jahres **verstorben**. Er war der Gründer des Seniorenklubs, den er fast 20 Jahre geleitet hat. Es war immer sein Bestreben, die Senioren bei Kaffee, Gespräch und Unterhaltung zu erfreuen. Auch organisierte er jedes Jahr 2 Autobusausflüge für die Senioren, die immer mit großer Freude und Erwartung aufgenommen wurden. Allen, die ihn gekannt haben, wird er stets in bester Erinnerung bleiben.

J.E.



Unsere Firmkandidaten am Vorbereitungswochenende in Klamm

Wir konnten bereits unsere **50. Geburtstagsfeier für Senioren** abhalten. Seit dem Jahre 1983 haben wir 3.296 Einladungen zum 70., 75., 80., ... Geburtstag ausgeschildet, wobei 951 Jubilare mit 455 Begleitpersonen zu unseren Feiern gekommen sind. Wir glauben, daß sich alle bei uns wohl gefühlt haben und hoffen, diese schönen Feiern für unsere Senioren noch lange weiterführen zu können.

Klara Faigl
 und ihr Team

J. KREUZ, 1100 Wien, Knollgasse 17
 Telefon 62 20 766

Wertvolles
in guten Händen

Juwelier — Goldschmied

Mitglied der Berufsvereinigung
 der bildenden Künstler Österreichs

Den Bund
für's Leben
haben geschlossen

NOVOTNÝ Robert - LENGSTEINER Waltraud, NICKEL Ing. Gerald - LIEBSCHER Ulrike, SALLINGER Werner - KÖBERLER Karin, WEISS Thomas - REITER Manuela, TUTSCH Franz - RUNOVIC Regina, WOGRANDL Christian - RAUNER Sabine, ULSAMER Stefan - DORFSTETTER Karin, MUCK Franz - KITZLER Claudia, VIRGL Wolfgang - BERNDL Astrid, KOPNITZ Michael - HEINRICH Doris, DESCHMANN Peter - BROŽNA Magorzata, HEIN Wolfgang - HEIN Angela, GÖRING Swen - PIBITZ Brigitte, WEINBERGER Gerald - PICEK Susanne.

TELEFONSELSORGE:
Kurzrufnummer 17 70

TANZSCHULE
HEIDENREICH

62 33 13
1100, ERLACHPLATZ 2-4